

## Protokoll

über die Sitzung des **Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.** am Mittwoch, 04.04.2018, 17:59 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

### Ortsbürgermeister/in

Herr Klaus-Peter Sommer

### Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Johannes-Jürgen Laub

### Mitglieder

Frau Karin Bach

Herr Heinrich Bremer

Herr Thomas Iseke

Frau Inge Müller

Herr Willi Ostermann

Herr Matthias Rabe

Frau Magdalena Rozanska

Herr Jürgen Schart

Herr Steffen Schlakat

Frau Anja Sternbeck

Frau Melanie Stoy

Herr Volker vom Hofe

Herr Dietrich von Dessien

### Beratende Mitglieder

Herr Peter Hake

Frau Ute Lamla

Herr Heinz-Jürgen Richter

Herr Thomas Stolte

### Gäste

Hubert Brieden

Alfred Kostrewa

Frau Heidi Sommer

Arbeitsgemeinschaft Regionalgeschichte

Altrewa Stiftung

### Verwaltungsangehörige/r

Herr Stefan Bark

Herr Dirk Reineke

Frau Isa Wedemeyer

Fachdienst Bürgermeisterreferat

Fachdienst Immobilien

Fachdienst Zentrale Dienste, Protokoll

### Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

2 Personen

Sitzungsbeginn: 17:59 Uhr

Sitzungsende: 20:01 Uhr

## **Tagesordnung**

	<b>Vorlage Nr.</b>
1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.02.2018	
3. Berichte und Bekanntgaben	
3.1. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2018	<b>2018/033</b>
3.2. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement; Information über Ratsbeschluss	<b>2018/058</b>
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes	
5. Mahnmal zum Gedenken an die ermordeten und vertriebenen jüdischen Neustädterinnen und Neustädter	<b>2018/077</b>
6. Bezuschussung aus Ortsratsmitteln nach dem NKomVG	
7. Antrag der Jugendkunstschule auf Zuschuss für eine Veranstaltung	
8. Initiativantrag zur Herstellung eines Radwegs am Amtsgericht	
9. Anfragen	

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Sommer eröffnet die Sitzung; er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.02.2018**

- a) Frau Wedemeyer ersetzt die Platzhalter unter TOP 2: Herr Ostermann bittet darum, dem Protokoll zu *TOP 5* die Anlage zu *Vorlage Nr. 2017/295* anzufügen, [...].
- b) Herr von Dessien erklärt ebenfalls zu TOP 2, dass er die Änderung, das Wort „bitten“ durch „fordern“ zu ersetzen, lediglich auf den betroffenen TOP bezogen habe.

Der Ortsrat fasst unter Berücksichtigung der o.g. Änderungen einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.02.2018 wird genehmigt.

**3. Berichte und Bekanntgaben**

- a) Frau Wedemeyer weist auf die Tischvorlage zur vorübergehenden Nutzungsänderung an Gebäuden hin, welche dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt ist.
- b) Herr Sommer gibt bekannt, dass es am 15.05.2018 eine gemeinsame Sitzung des Ortsrates mit dem Umwelt und Stadtentwicklungsausschuss und dem Betriebsausschuss zur Sanierung der Landwehr geben solle.
- c) Er gibt außerdem bekannt, dass es Gespräche zur historischen Schleuse gegeben habe. In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Umwelt und Stadtentwicklungsausschuss solle ein Gutachten zur Sanierung vorgestellt werden. Die Feuerwehr wolle sich an der Unterhaltung beteiligen.
- d) Herr Laub erklärt, dass er den Fraktionsvorsitz an Herrn Schart abgebe, da er eine Trennung der Ämter des stellvertretenden Ortsbürgermeisters und des Fraktionsvorsitzenden für sinnvoll halte.
- e) Herr Ostermann gibt bekannt, dass die Briefe an die Wahlhelfer (Einladung zur Stadtführung) verschickt worden seien. Eine Ausfertigung des Schreibens wird zu **Anlage 2** des Protokolls erklärt.

**4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Anlässlich der Sanierung des ehemaligen Hibbe-Kaufhauses mit einer Kalksandsteinfassade wird eine Anfrage zu Ausnahmegenehmigungen von der Gestaltungssatzung gestellt.

**5. Mahnmahl zum Gedenken an die ermordeten und vertriebenen jüdischen Neustädterinnen und Neustädter**

2018/077

Herr Brieden von der Arbeitsgemeinschaft Regionalgeschichte stellt den Standort zwischen den Brücken vor: In der Reichspogromnacht sei zwar die jüdische Synagoge selbst

nicht angezündet worden, das Inventar sei aber zwischen den Brücken verbrannt worden. Außerdem sei an diesem Standort das Schloss zu sehen, in dem die zentrale Judendatei untergebracht gewesen sei. Des Weiteren stehe hier das ehemalige Haus der jüdischen Familie Meinrath, wo auch bereits Stolpersteine verlegt seien. Zudem seien hier bei der Sprengung der Löwenbrücke 1945 28 britische Soldaten getötet worden, davon war einer jüdischen Glaubens. Er sei der letzte Jude gewesen, der in Neustadt getötet wurde. Der Standort zwischen den Brücken habe somit einen Bezug zur Geschichte der Judenverfolgung in Neustadt, was bei dem Standort am Erichsberg nicht der Fall sei. Hinzu komme, dass es sich hier um einen belebten Platz handle, an dem das Mahnmal gemeinsam mit den bereits vorhandenen Stolpersteinen aber auch einen Platz zum stillen Gedenken schaffe.

Herr Kostrewa von der Altrewa Stiftung erklärt, dass die Stiftung die restlichen noch benötigten Mittel zur Verfügung stellen werde. Ziel sei es, die Umsetzung des Projektes bis zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht fertigzustellen.

Frau Lamla stellt vor, dass bisher Spenden i. H. v. etwa 10.400 EUR eingegangen seien. Man freue sich über weitere Spenden und sei froh über den alternativen Standort.

Herr Bark erklärt, dass die Arbeitsgemeinschaft nach einem positiven Beschluss sofort mit der weiteren Planung/Umsetzung beginnen werde.

Herr Ostermann merkt an, dass der Entwurf einen fragilen Eindruck mache und daher anfällig für Vandalismus sei. Herr Bark entgegnet, dass der Entwurf nicht geändert werden, die Stabilität aber natürlich wichtig sei und geprüft werde.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. unterstützt die Realisierung des Mahnmals zum Gedenken an die ermordeten und vertrieben jüdischen Neustädterinnen und Neustädter. Es wird der Siegerentwurf aus dem Schülerwettbewerb umgesetzt (siehe Anlage 1). Das Mahnmal wird am Standort Zwischen den Brücken errichtet (siehe Anlage 3). Die Umsetzung wird durch Spendengelder finanziert. Die Verwaltung wird damit beauftragt die notwendigen organisatorischen Schritte zur Realisierung des Mahnmals einzuleiten. Es wird eine Arbeitsgruppe zur Realisierung des Mahnmals gebildet, diese setzt sich wie folgt zusammen: Ortsbürgermeister Neustadt a. Rbge., Stadtverwaltung (2x), Vorstand Altrewa Bürgerstiftung (1x), Heidi Sommer, Ute Lamla, AK Regionalgeschichte (1x).

#### **6. Bezuschussung aus Ortsratsmitteln nach dem NKomVG**

Herr Sommer verweist auf ein Schreiben des Diakonieverbandes Hannover Land, welches zu **Anlage 3** des Protokolls erklärt wird.

#### **7. Antrag der Jugendkunstschule auf Zuschuss für eine Veranstaltung**

Herr Schart erklärt, dass er bereits mit der Jugendkunstschule gesprochen habe und auf den Kulturfördertopf hingewiesen habe. Der Antrag entspreche nicht den Vorgaben zur Vergabe der Ortsratsmittel. Herr Schlatkat ergänzt, dass es daran scheitere, dass kein breites Publikum von der Veranstaltung profitiere.

Der Zuschuss wird einvernehmlich nicht gewährt.

#### **8. Initiativantrag zur Herstellung eines Radwegs am Amtsgericht**

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der als **Anlage 4** beigefügte Prüfauftrag des Ortsrates wird an die Verwaltung gestellt.

**9. Anfragen**

- a) Herr Laub erkundigt sich nach einer gemeinsamen Sitzung mit dem Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss zum Verkehrskonzept. Diese sei laut Herrn Sommer noch nicht terminiert.
- b) Herr Rabe bezieht sich auf seine Anfrage aus der Ortsratssitzung im Oktober zum Verkehrsschild auf der Verkehrsinsel vor der Parkfläche an der Hans-Böckler-Schule. Er erkundigt sich, ob hier ein anderes Hindernis möglich wäre, sodass das Schild nicht mehr rumgefahren werden könne.
- c) Herr Rabe erkundigt sich, wer Eigentümer der Grünstreifen vor dem Gelände der Post an der Justus-von Liebig-Str. sei. Einige Mitarbeiter der Post würden hier parken, statt auf dem Parkplatz.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Sommer den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:08 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 25.04.2018